

# **GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Weiterführung des Unterrichts in biblischer Geschichte  
an der Schule Opfikon

---

S 1.9.1

## **1. Ausgangslage**

Mit Beschluss vom 5. Juli 2004 hat der Gemeinderat einen Kreditantrag der Schulpflege und des Stadtrates zur Weiterführung des Unterrichts in biblischer Geschichte auf Gemeindeebene für zwei Jahre bewilligt. Der Grund für die Befristung auf zwei Jahre lag an der Tatsache, dass erstens eine Volksinitiative für eine Weiterführung des Faches "Biblische Geschichte" an der Primarschule hängig war, und weil zweitens der Bildungsrat ein obligatorisches Fach "Religion und Kultur" einführen wollte.

## **2. Einführung eines neuen Faches "Religion und Kultur" an der Primarschule**

Am 27. Februar 2006 hat der Bildungsrat die Absicht bekundet, an der Primarstufe ein neues, obligatorisches Fach "Religion und Kultur" einzuführen. Am 2. Oktober 2006 wurde der Lehrplan verabschiedet. Der Kantonsrat kann somit die Behandlung der Volksinitiative "Biblische Geschichte" wieder aufnehmen und über die Abstimmungsempfehlung zur Volksinitiative und zum Gegenvorschlag des Regierungsrates bestimmen. Falls er den Gegenvorschlag, nämlich die Einführung des neuen, obligatorischen Faches "Religion und Kultur" unterstützt, wird das Initiativkomitee seine Initiative höchst wahrscheinlich zurückziehen. In diesem Falle würde es nicht zu einer Volksabstimmung kommen.

Bis zur definitiven Entscheidung und zur eventuellen Einführung des Faches "Religion und Kultur" muss die Finanzierung des Freifaches "Biblische Geschichte" weiterhin über die Gemeinde sichergestellt werden.

Im Übrigen hat sich an den Grundlagen des Gemeinderatsgeschäftes vom 5. Juli 2004 weiter nichts verändert.

## **5. Erwägungen der GPK**

Gemäss Zeitungsberichten von Ende November 2006 ist das Initiativkomitee, welches sich aus Vertretern der beiden grossen Landeskirchen und der EVP zusammensetzt, mit dem durch die Bildungsdirektion verabschiedeten Lehrplan für das neue Fach "Religion und Kultur" grundsätzlich einverstanden. Über einen Rückzug der Initiative wolle man aber erst diskutieren, wenn der Kantonsrat über die Initiative und den Gegenvorschlag entschieden habe. Laut Bildungsdirektorin Aeppli soll das Geschäft im ersten Halbjahr 2007 im Kantonsrat behandelt werden. Eine Einführung des Faches wäre demnach frühestens auf das Schuljahr 2008/09 denkbar.

Aus diesen Gründen entschied die GPK, dem Gemeinderat erneut einen auf zwei Jahre befristeten Kreditantrag zu unterbreiten.

## **ANTRAG**

**Die GPK beantragt dem Gemeinderat mit 7:0 Stimmen, der Weiterführung des B-Unterrichts an der Primarstufe der Schule Opfikon – bis zur Einführung des neuen,**

**obligatorischen Faches "Religion und Kultur" durch den Kanton - zuzustimmen und einen auf zwei Jahre befristeten Kredit von Fr. 127'500.00 (Basis: 40 Klassen) pro Jahr zu bewilligen.**

Referentin: Claudia Arnesson

Der Präsident

Ein Mitglied

Heinz Ehrensberger

Claudia Arnesson

Opfikon, 18. Januar 2007